

Presseinformation



Kunst für kleine Budgets

„UNTER TAUSEND: best art best price“ in der Galerie Schloss Parz.

VERNISSAGE: FREITAG, 5. MAI 2017, 19.00 UHR

AUSSTELLUNGSDAUER: 6. Mai - 18. JUNI 2017

Lasst uns einmal die Tatsachen nicht verschleiern: Die Kunst kann eine verdammt brotlose sein, und die Frage, wer sie sich leisten kann und will, ist mehr als eine Begutachtung wert. Ebenso wie der Rückschluss, dass nur teure Kunst auch relevant sein kann. Mit dem Konzept „UNTER TAUSEND“ eröffnet die Galerie Schloss Parz eine Ausstellung, die eine gute Mischung an Größen der Szene und „emerging artists“ verspricht. Und die dazu einlädt, diese auch mit nach Hause zu nehmen.

Junges wie Andreas Messingers Zeichnungen oder Assunta Abdel Azim Mohammeds detailreiche Druckgrafiken, die man sich ganz genau ansehen sollte, treffen auf „damische“ Einzeller und hirschköpfige Lehrmeister. Gabriela Oberkoflers gewitzte Zeichnungen, die zuletzt auch in Innsbruck zu sehen waren. Oder Robert Oltays bemalte Briefumschläge, dazu einladend, eigene Kopfgeschichten zu spinnen. Val Wecerka setzt sich in Schriftkunst mit den Briefen von Anne Frank auseinander, während Sebastian Speckmanns Linolschnitte Inspiration in Roy Andersons Filmen finden.

Wo es möglich war, wurden die Künstler selbst gefragt, Werke zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Die Arbeiten durften das Preislimit von 1000 Euro nicht überschreiten. Es ergibt sich dadurch weniger ein Spektrum, als ein Netz aus verschiedensten Fäden und Stoffen. Dabei setzt die Galerie auf *local heroes* aus verschiedenen Generationen wie Manfred Hebenstreit, Alois Riedl, Robert Schusters oder auch Isa Stein, die mit ein paar Strichen Farbkleckschen Leben einhaucht. Dazu gesellen sich auch international bekannte Positionen wie Hubert Schmalix cooler Ornamentkitsch und Jakob Gasteigers in Struktur verfestigte Handlungsabläufe. Schuster und Gasteiger stellen übrigens im Dienste der Sache ursprünglich teurere Werke zur Verfügung, während Christian Ludwig Attersee eigens Werke angefertigt hat, die dem Konzept entsprechen. Wobei dies als einmaliges „Geschenk“ des Künstlers an die Galerie und an Kundinnen zu betrachten sei.

Egal, ob man sich eher für Maria Mosers gestisch materielle Farbflächen oder Lena Göbels gedruckte Tierwesen begeistern kann: Es bietet sich die Gelegenheit, zu vergleichen und zu entdecken, zu lästern, streiten und sich zu verlieben. Vor allem aber: Neue Kunst zu sehen und diese gegebenenfalls auch zu unterstützen.

Eröffnung am Freitag 5. Mai 2017. Es spricht Kunsthistorikerin Barbara Wetzlmair, die seit Übernahme der Leitung frischen Wind in die Galerie bringt. Die Künstlerinnen und Künstler werden zum Teil anwesend sein. SAS

GALERIE SCHLOSS PARZ

KUNSTZENTRUM OG

Parz 1, 4710 Grieskirchen, Oberösterreich

www.galerieschlossparz.at

Pressekontakt: Barbara Wetzlmair 0043 6606365980